

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 4

Rubrik: Redi and the Team : Sebi Koch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hi Fans!

Also äh, ich soll mich vorstellen. Nun denn, da Ihr die genauen Angaben über mich dem "All About" entnehmen könnt, beschränke ich mich hier auf meine mehr oder weniger bewegte Lebensgeschichte:

Begonnen hat alles im Bett meiner Eltern Ernst und Hilde irgendwann so Ende September/Anfangs Oktober 1962 (Ich hoffe, ich habe richtig nachgerechnet). Ich will das jetzt nicht im Detail erzählen, wie das so alles zu und her ging - jedenfalls beschlossen eine weibliche Eizelle und eine männliche Samenzelle, sich zusammenzutun um gemeinsam zu einem Säugling heranzuwachsen. An diese Zeit erinnere ich mich nur noch schwach. Später erzählte man mir, dass ich da ewig in so einer Fruchtblase herumgeschwommen sei und dauernd meiner Mutter in den Bauch getreten habe. Damals zeigte sich also schon deutlich, dass da etwas lebendiges, manchmal zu lebendiges entstehen sollte: ich nämlich! Die Geburt war schlimm. Nach neun herrlichen Monaten voller Geborgenheit und Glück wurde es plötzlich eng in meinem "Zuhause". Plötzlich spürte ich zwei Hände, die mich mit aller Kraft aus meiner armen Mutter herausziehen versuchten und - schwups - schon war ich draussen. Ich fand das echt gemein, wie die mich da einfach aus meiner tollen Fruchtblase herauszogen und begann fürchterlich zu schreien, doch alles nützte nichts. Und so blieb ich halt draussen, bis heute.

Von da an gings nur noch aufwärts mit mir (abgesehen von einigen empfindlichen Rückschlägen wie Schuleintritt, erste Liebe etc.) Ich verbrachte die erste Zeit in einem wunderschön verschlafenen Bauerndorf. Schon damals lernte ich, den Chef zu spielen (was mir heute berechtigterweise viele Leute vorwerfen): Ich kommandierte meine sämtlichen Spielkameraden im Sandkasten herum; ich bestimmte, was für ein Spiel gespielt, wem welcher Streich gespielt und wo welche Waldhütte gebaut wurde. So ein böser Tyrann war ich, jawoll! (Schäm!) Mit 12 Jahren zog ich dann nach Laufenburg, einem romantischen Städtchen am Hochrhein um. Dort verbrachte ich weitere 7 Jahre mit lauter Schule und einer Lehre als Bankkaufmann (Wie Martin Gore!) In dieser Zeit war es, als ich im Zürcher Kaufhaus "Globus" auf eine interessant aussehende Single stiess. Da war ein Ei drauf und aus diesem Ei schlüpfte wahrhaftig ein Mann. Ich fand, das sehe recht witzig und new wavig aus und liess mir die Platte nichtsahnend vorspielen. Ich setzte die Kopfhörer auf, blickte gespannt auf die Nadel, die sich langsam auf die Platte senkte, lauschte erwartungsvoll auf den ersten Ton und...da war's dann auch schon um mich geschehen. Ich flippte total aus (und wurde prompt von allen Seiten schief angeguckt) und genoss "NEW LIFE" in vollen Zügen. Viel zu schnell war der Song zu ende. So etwas hatte ich noch nie erlebt - solcher Sound war noch nie da gewesen. Ich zögerte nicht den Bruchteil einer Sekunde und schnappte mir die Single nebst einem Gratis Depeche Mode-Badge, den's bei der Kasse gab. Ueberglücklich



Klein Sebi mit OMA und MAMA (rechts) bei der Taufe in Wil/Zürich - süss nicht?

kehrte ich nach hause zurück und hörte mir die Single unzählige Male hintereinander an. Von diesem Zeitpunkt an war ich von Depeche Mode in Bann gezogen. "Just cant get enough" enttäuschte mich allerdings stark. Versöhnend wirkte jedoch die umwerfend tolle Rückseite "Any Second now" und die bald darauf folgende LP "Speak and Spell". Heute bin ich Depeche Mode immer noch nicht leid, die beiden letzten LPs und die Live-Maxis sind für mich das allerbeste, was es an Musik gibt. Von der Musik der ersten LP bin ich allerdings zum Teil etwas abgekommen. Songs wie Boys say go/Nodisco/What's your name/Just can't get enough vermögen mich heute nicht mehr derart zu begeistern wie zum Beispiel "Pipeline" oder "Landscape is changing". Ich finde, Depeche Mode's Sound ist irgendwie voller geworden. Ich meine, auf der 1. LP war der Sound doch etwas dünn. Bei "Construction Time Again" ist jeder Song aus unzähligen Schichten von Melodien und Effekten aufgebaut was die Songs irgendwie immer wieder von neuem interessant machen.

Zu mir privat doch noch etwas:

ich bin ein Gewohnheitsmensch allererster Güte. So werdet Ihr mich zum Beispiel jeden Samstag zwischen 11.00 und 12.00 im Zürcher Record-Shop "JAMARICO" finden. Ausserdem bin ich fast immer zu allen Art-Spässen aufgelegt (vor allem im Duo mit René). René allein ist schon zum totlachen, aber wehe, wenn



Wer?	Sebastian Alexander Koch	All About:
genannt?	Basti, Sebi, Pluto, Koch, He Du!	
Haare?	Düster-Blond	
Höhe?	1'810 mm	
schwer?	75-80 kgs je nach Stimmung und Hunger	
Geburt!	14. Juni 1963	
Brüder:	Valentin - 24 / Thomas - 18	
Musik?	Karriere als Piccolo-Flötist	
Hunger:	Königsberger Kloppe, Beefsteak Tartar	
Durst?	Jaah! Wein, Café, Passaia, Cola	
Frucht:	saures	
Gemüse:	pfui!	
Schule:	Geschichte! Staatskunde! (alles vorbei)	
Stadt:	Roma - ti amo	
Land:	Yugoslavia	
Sound:	Depeche Mode, Human League, OMD, Blancmange, Robert Marlow, Yello, Eicher, Vince Clarke...	
Film:	Pink Floyd - The Wall!	
Pet:	1 Katze "Flori", Flöhe, Wanzen...	
Band:	Panik-Trommler und Horror-Pfiffer (Piccolo)	
Schön:	Mädchen (mmhhhh)	
Kotz!!!	Country-Musik (urghhhh)	
Feinde?	ja?	
Freunde???	50h, vor allem weiblicher Natur	
Spass:	mit meinem Cabrio Übers Land, ab Mai in Italien wohnen, Konzerte besuchen (siehe Freizeit)	
Frust:	Arbeit (nicht immer, aber montags immer)	
Angst:	Reagen! Deutsche Türkenhasser und Neonazis	
Wunsch:	mehr Frieden auf dieser Welt, mehr Toleranz, weniger Neid + Missgunst, weniger Scheinheilige	
Freizeit:	Depeche Mode, Reisen, Roma, Briefmarken (englische) Politik (SPS, Grüne) Zeitung lesen	

wir zu zweit sind - unausstehlich!!! Meine erklärten Lieblingsbeschäftigungen sind: Musikhören, Reisen, neue Menschen kennenlernen (vor allem knusprig-knackige Mädchen) Schule schwänzen (früher), durch Zürich Bumeln, Platten kaufen, in der freien Natur am helllichten Tag einschnarchen (auf einer Wiese oder so, bevorzugt mit einem Mädchen im Arm) und-last but not least-NEW LIFE schreiben! Alles klar?

Basti